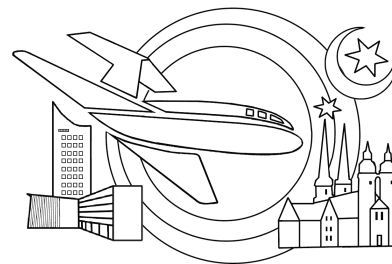


# Presse-Information

01/2009 – 25. Januar 2009



## Wenn Zahlen auf den Kopf gestellt werden

Wenn man sich die neuesten Jubelmeldungen der Mitteldeutsche Airport Holding anschaut, könnte man glauben, am Frachtflughafen Leipzig-Halle geht die weltweite Wirtschaftskrise vorbei. Da ist die Rede davon, dass der Flughafen Leipzig/Halle im vergangenen Jahr erstmalig einen Frachtumschlag von fast 450 000 Tonnen erreichte. Ein Plus von fast 337 Prozent, so die Mitteldeutsche Airport Holding am 19.1.2009 in einer Pressemitteilung.

Damit sei der Schkeuditzer Airport der drittgrößte Logistikflughafen in Deutschland.

### **Doch Stopp! Schauen wir mal genauer hin:**

Dass es ein Wachstum gibt, hat nur mit der Frachtlagerung von Brüssel und Köln/Bonn nach Leipzig zu tun. Also eine reine Verschiebung. Dass dort tausende Arbeitsplätze verloren gegangen sind, wird in der Jubelmeldung einfach weggelassen.

Auch die genauen Frachtzahlen seit November, die jeder bei der **Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV)** jeden Monat nachlesen kann, geben eigentlich keinen Anlass zum Jubel. Der Einbruch des Frachtaufkommen liegt da ganz im deutschen Durchschnittstrend:

Um 9 % sackten die Frachtmengen innerhalb von nur 2 Monaten weg! Doch das wird natürlich auch nicht vermeldet. Warum? Hört sich das etwa nicht gut an, bei den Millionen Euro an Fördermitteln, die in die DHL-Ansiedlung geflossen sind?

Und weiter geht es mit der Fakten- und Zahlendreherei auch im Passagiersektor. Da wird vermeldet, dass allein der Leipziger Airport nur noch 2,462 Millionen Reisenden abfertigte. Das sei ein Minus von 9,6 Prozent. Und der Grund sei natürlich klar: das seit April 2008 geltende Nachtflugverbot für Passagiermaschinen. Schuld sind also die Bürger, die diese Regelung vor Gericht erstritten haben.

Doch auch hier sollte man bitte genauer hinschauen. Denn es fällt auf, dass trotz des neuen Nachtflugverbots für zivile Passagierflugzeuge in Leipzig die Passagierzahlen von März bis Oktober 2008 zunächst um 48 % gestiegen sind! Am Flughafen Dresden dagegen, wo schon länger ein Nachtflugverbot gilt, betrug diese Zunahme nur 43 %. Von Oktober bis Dezember 2008 nahmen die Passagierzahlen in Leipzig dann allerdings vehement ab, und zwar um 43 %; in Dresden dagegen nur um 37 %. Mit dem ach so schlimmen Nachtflugverbot lässt sich also der überdurchschnittliche Rückgang der Fluggastzahlen in Leipzig nun wirklich nicht erklären! Die IG Nachtflugverbot ist sich deshalb sicher, dass der Niedergang des Passagierflugs in Leipzig einzig und allein dem Missmanagement des Flughafens unter seinem ehemaligen Chef Malitzke zuzuschreiben ist. Die sehr einseitige Bevorzugung des nächtlichen Frachtflugbetriebs in Leipzig, unter dem zehntausende Anwohner zu leiden haben, hat sich Malitzke mit seinem neuen Job bei DHL denn auch persönlich „vergolden“ lassen.

**Fazit:** Zahlen kann man gefügig machen, Statistiken schön reden, Hintergründe verdrehen, Fakten weglassen. Doch es gibt immer genug Leute, die nicht alles glauben, was geschrieben steht und die nachrechnen, recherchieren und reagieren. Also, liebe Mitteldeutsche Airport Holding, beim nächsten Jubelschrei bitte erst genau hinschauen und den Bürger nicht für dumm verkaufen.

#### **IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.**

Vorstand: Michael Teske  
Nachtflugverbot-Halle@online.de  
www.nachtflugverbot-leipzig.de  
Georg-Schumann-Straße 339, 04159 Leipzig

Tel. 0345 / 7820591  
Fax 0345 / 7820592

#### **FLUG e.V.**

Förderverein für Lärm-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Vorstand: Inge Noack  
info@flug-ev.de  
www.flug-ev.de  
Lindengasse 2, 04356 Leipzig

Tel. 034298 / 65579